

5. Dezember 2017 | 17-354

Fröhlicher Adventsnachmittag am 19. Dezember

Unter dem Motto „Krisengebiet Weihnacht“ gestalten Renate Hille und Karl Hofmann den Nachmittag

Dreieich. Es ist schwer etwas Leichtes und noch schwerer etwas Lustiges über Weihnachten zu schreiben, wenn es doch so oft im Chaos endet. Renate Hille und Karl Hofmann haben wieder unzählige Bücher gewälzt, um dieses neue Weihnachtsprogramm zusammenzustellen.

Den Beginn macht Heinrich Heine, denn ein Klassiker muss sein. Neu im Programm sind Geschichten, Gedichte und andere Werke unter anderem von der Aschaffener Humoristin Susanne Hasenstab. Aber auch Hildegard Bachmann, einer Karnevalistin aus Mainz, hat viel zu bieten, wenn sie beispielsweise von den Erlebnissen der Rammelsbacher Landfrauen erzählt, die sich „Otello“ im Theater anschauen. Oder was berichtet der Kabarettist Horst Ewers, der einige Weihnachtsmärkte besucht hat, Jess Jochimsen, der Nikolaus war, und Hans Dieter Hüsich, der mit der Familie den Tannenbaum kauft. Und schließlich fragen Renate Hille und Karl Hofmann: Wie sieht eigentlich ein jüdisches Weihnachtsfest aus? Oder was erlebt Otto Jägersberg, der am Heiligen Abend Jesus zu Gast hat. Das sind nur einige Themen, die einen fröhlichen Adventsnachmittag, nicht nur für Senioren, versprechen.

Neugierige und Interessierte kommen am 19. Dezember um 15 Uhr im Haus Falltorweg, Falltorweg 2 in Dreieich-Buchsschlag.

Gefunden und gelesen von Renate Hille und Karl Hofmann

Musikbegleitung: Gruppe „Grenzenlos“ Musik